

STATEMENT

ANTISEMITISCHER AUSHANG DER PIZZERIA ZULU IN FÜRTH: „Israelische Bürger sind in diesem Lokal nicht willkommen“

Fürth, 26.09.2025 In einem Aushang hatte die Pizzeria mitgeteilt, israelische Staatsbürger nicht zu bedienen, bis sich ihre Herzen öffnen. Der Betreiber des Lokals entschuldigte sich und bedauerte, dass er missverstanden wurde. Der Aushang wäre nicht antisemitisch gemeint.

In diesem Statement erklärt das Jüdische Museum Franken seine Haltung zum Vorfall und weshalb der Aushang antisemitisch ist, klar benannt werden muss und juristisch verfolgt werden kann.

Ein Lokal, das israelische Staatsbürger „bis sich ihre Herzen öffnen“ nicht bedient, handelt nicht nur diskriminierend, sondern klar antisemitisch: Es pauschalisiert und dämonisiert eine ganze Volksgruppe. Es nutzt politische Kritik als Deckmantel für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Und es trifft – bewusst oder nicht – in erster Linie Jüdinnen und Juden.

Ein Lokal, das israelischen Staatsbürgern pauschal den Zutritt verweigert: verstößt gegen das AGG (§§ 1, 3, 19), verletzt das Diskriminierungsverbot des Grundgesetzes (Art. 3 GG), hat eine faktisch antisemitische Wirkung im Sinne der IHRA-Definition, und kann je nach Einzelfall strafrechtlich relevant sein (§ 130 StGB, Volksverhetzung).

Solche Praktiken verurteilt das Jüdische Museum Franken. Sie sind nicht nur moralisch verwerflich, rechtlich angreifbar und müssen klar benannt und gegebenenfalls juristisch verfolgt werden. Sie haben in einer demokratischen, pluralistischen Gesellschaft keinen Platz.

**Jüdisches Museum Franken
Fürth Schnaittach
Schwabach**

Postanschrift:
Postfach 2055
90710 Fürth

Königstraße 89
90762 Fürth

Museumsgasse 12-16
91220 Schnaittach

Synagogengasse 10a
91226 Schwabach

STABSTELLE PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Tatjana Scharrer, M.A.
0911-950 988-20
[presse@juedisches-
museum.org](mailto:presse@juedisches-museum.org)

PRESSEDOWNLOADS
[www.juedisches-
museum.org/presse](http://www.juedisches-
museum.org/presse)

